



Ergebnisprotokoll zum 1. Treffen der Schwerpunktgruppe „Touristische Entwicklung und Naherholung“

Thema: Naturparkplan für den Naturpark „Flusslandschaft Peenetal“,
Projektentwicklung

Zeit/Ort: 11.12.2017, 14.00 – 17.00 Uhr,
Neetzow-Liepen, OT Liepen, Gemeindesaal

Teilnehmerzahl: 20

TOP 1 Begrüßung und Stand im Beteiligungsprozess

TOP 2 Herausforderungen und Trends der touristischen Entwicklung in ländlichen Räumen
und des Wassertourismus in Binnenrevieren

TOP 3 Förderliche Rahmenbedingungen & Voraussetzungen in der Naturparkregion

TOP 4 Themenkomplexe & Schwerpunktsetzungen

TOP 5 Arbeitsphase – Sammlung von Projektideen

TOP 6 Vereinbarung der weiteren Vorgehensweise & Ausblick

TOP 1 Begrüßung und Stand im Beteiligungsprozess

Die Aufstellung des Naturparkplans für den Naturpark „Flusslandschaft Peenetal“ erfolgt unter intensiver, aktiver Beteiligung regionaler Akteure und Adressaten des Naturparkplans. Im Rahmen des Beteiligungsprozesses fanden bislang folgende Veranstaltungen statt:

- Auftaktveranstaltung
- Arbeitsgruppentreffen „Naturschutz und Landnutzungen“ (30.05.2017 in Trittelwitz) und „Naturschutz und Tourismus“ (19.06.2017 in Trittelwitz), jeweils mit den Arbeitsschwerpunkten
 - Erarbeitung handlungsfeldbezogener Stärken und Schwächen
- Übergreifendens Forum am 25.09.2017 in Anklam mit den Arbeitsschwerpunkten
 - gemeinsamer Abgleich der Stärken und Schwächen
 - Formulierung von handlungsfeldbezogenen Zielstellungen, die im weiteren Planungs- und Umsetzungsprozess den strategischen Rahmen für die Entwicklung des Naturparks und der Naturparkregion in den nächsten Jahren bilden
 - Vereinbarung von Schwerpunktgruppen

Mit dem 1. Arbeitstreffen der Schwerpunktgruppe „Touristische Entwicklung und Naherholung“ geht der Beteiligungsprozess in die Phase der Projektentwicklung über. Ziel der

Schwerpunktgruppe „Touristische Entwicklung und Naherholung“ ist die Entwicklung und Zusammenstellung sowie Initiierung umsetzungsorientierter Projekte, mit denen projektbezogen die Weichenstellungen für die Entwicklung des Naturparks vorbereitet werden. Dabei sollen Projekte mit einer besonderen strategischen Bedeutung für den Naturpark als Leitprojekt (weiter-)entwickelt werden.

TOP 2 Herausforderungen und Trends der touristischen Entwicklung in ländlichen Räumen und des Wassertourismus in Binnenrevieren

Herr Prof. Dr. Rein von BTE Tourismus- und Regionalberatung skizziert in einem Impulsvortrag die generellen Trends und Rahmenbedingungen, insbesondere diejenigen in demographischer Hinsicht, die deutschlandweit von Bedeutung für das Marktgeschehen in der Tourismuswirtschaft sind. Einleitend mit den von der Markt- und Zukunftsforschung definierten sogenannten „Megatrends des 21. Jahrhundert“, erhalten die Teilnehmer einen kompakten Überblick zu den touristisch relevanten Entwicklungen im Nachfrageumfang und -verhalten sowie Marketing. Dabei wird auch auf das Segment des Wassertourismus eingegangen.

Folgende „Megatrends des 21. Jahrhunderts“ werden von der Markt- und Zukunftsforschung definiert:

Globalisierung, Mobilität, Urbanisierung, Gesundheit, Individualisierung, Sicherheit, Konnektivität, Gender Shift, Wissenskultur, Silver Society, New Work, Neo-Ökologie.

Tab. 1: Trends im Tourismus

Nachfrage	Markt und Marketing
<ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsorientierung durch Reiseerfahrung und steigende Ansprüche • Flexibilität, Last-Minute-Entscheidungen • Differenzierung der Motive • Multioptionalität, Zeiteffizienz und Eigenständigkeit (Dynamic Packaging) • Preissensibilität • Suche nach authentischen Erlebnissen • Umwelt- und Nachhaltigkeitsbewusstsein • Transparenz und Produktsicherheit • Suche nach neuen Erfahrungen, intensiven und kreativen Erlebnissen 	<ul style="list-style-type: none"> • Häufigere, aber kürzere Reisen • Steigende Bedeutung von Tagesreisen • Veränderte Saisonalität • Gewinner durch innovative Marktnischen • Bedeutungsgewinn der Erreichbarkeit von Reise- regionen • Steigende Bedeutung von Geschäftsreisen • Internet – moderne Internet-/Kommunikationskanäle und mobile Technologien • neue Zahlungssysteme • neue Such- und Kartendienste • Positionierung, Marken/Branding (ausreichende Größe!) • Zielgruppenorientierung (personalisierte Produkte) • Allianzbildung • Public-Private-Partnership

Quelle: BTE 2013, nach ETC 2007 u.v.w.

Trends im Wassertourismus (Quelle: BTE, 2013; BMWI 2012, (FSVF 2013, Internetbefragung))

- Die **Anziehungskraft von wassernahen Destinationen** hat im langfristigen Zeitvergleich zugenommen.
- Viele Wasseraktivitäten werden **häufiger im Urlaub** als im Alltag bzw. auf Tagesausflügen ausgeübt.
- Für 83% der Bevölkerung von 14-70 kommt in den nächsten fünf Jahren wenigstens eine der verschiedenen **Wasseraktivitäten generell in Frage**.
- Deutsche haben gewisse Vorkenntnisse der Aktivität und möglicherweise der Destination → **Hohe Qualitätserwartung** an das Angebot
- Halbierung der Anzahl an Bootseigner innerhalb der nächsten 15 Jahre, teils kompensiert durch Charterbootsegment → **weniger Bedarf an Dauerliegeplätzen**
- Wichtigste Einrichtung und Dienstleistung für Bootstouristen: saubere und Tag & Nacht zugängliche Sanitäreinrichtungen, Informationsdienste (z.B. Wetter und Signalisierung freier Liegeplätze), Sicherheit der Stege (Beleuchtung), geheizte Sanitärräume bei Kälte und Steckdosen im Sanitärbereich, klare Ansprechpartnerregelungen

TOP 3 Förderliche Rahmenbedingungen und Voraussetzungen in der Naturparkregion

Als weitere inhaltliche Vorbereitung auf die Projektentwicklung erhalten die Teilnehmer eine Zusammenfassung der Ausgangssituation in der Naturparkregion hinsichtlich der touristischen Entwicklung und Naherholung. Im Mittelpunkt stehen insbesondere jene Voraussetzungen, die als Grundlage für die Projektentwicklung und -umsetzung dienen:

- Die touristische Nachfrage, auch durch internationale Gäste, steigt und es ist eine positive Entwicklung der Gästeankünfte zu verzeichnen
- Die Naturparkregion ist ein beliebtes regionales Ausflugsziel
- umfangreiches und gut nachgefragtes Naturerlebnis- und Umweltbildungsangebot (insb. Geführte Touren und Veranstaltungen, Einsatz zertifizierter Natur- und Landschaftsführer)
- attraktive Anlaufpunkte und Serviceangebote: Besucherinformationszentrum Stolpe, Incoming-Agentur Anklam
- Angebote und Vermarktung von naturbezogenen Aktivitäten (u. a. Naturerlebnisreisen) über Produktmarke „Abenteuer Flusslandschaft“
- touristische Anbieter nutzen den Naturpark als touristische Marke
- Es gibt engagierte (touristische) Akteure und vernetzte Tourismusstrukturen
- Tourismusverband Vorpommern e.V.
- Förderverein „Naturpark Flusslandschaft Peenetal e.V.“
- Vorpommersche Dorfstrasse e. V
- LEADER Aktionsgruppen
- HOP Transnationales Netzwerk Odermündung e.V.
- Auszeichnung mit dem Sonderpreis „Naturerlebnis und Biologische Vielfalt“ im Bundeswettbewerb Nachhaltige Tourismusdestination 2016/2017

TOP 4 Themenkomplexe und Schwerpunktsetzungen

Die handlungsfeldbezogenen Zielvorstellungen, die auf dem Übergreifenden Forum am 25.09.2017 in Anklam formuliert worden sind, werden als Themenkomplexe zusammengefasst. Diese dienen als Arbeitsgerüst für die Sammlung von Projektideen:

Folgende Themenkomplexe werden gemeinsam mit den Akteuren erörtert:

- Das touristische Profil der Naturparkregion schärfen
- Aktives Erleben von Natur und Landschaft ermöglichen, Infrastruktur verbessern
- Entwicklungspotenziale des „Fluss-Hinterlandes“ nutzen, Baukultur und kulturelle Angebote stärken
- Zusammenarbeit der touristischen Akteure vor Ort fördern
- Integration des Tourismus in die Ortsentwicklung & Teilhabe der Bevölkerung am Tourismus fördern

Im Rahmen der Diskussion zu den Themenkomplexen wurden vom Teilnehmerkreis folgende Einzelaspekte vorgetragen:

- Wegebau als großer Handlungsbedarf
- Verbesserung der Verknüpfung wasser- und landseitiger Angebote
- Bürokratismus als Blockade im Wegebau
- Erhalt der Peene als Bundeswasserstraße als Ziel mit aufnehmen
- Infrastrukturentwicklung ist von besonderer Dringlichkeit
- Ein Augenmerk müsse auf die kulturellen Angebote im Naturpark gerichtet werden

TOP 5 Arbeitsphase – Sammlung von Projektideen

Herr Dr. Berndt (Amt Peenetal/Loitz) präsentiert die Konzeption einer Wegeföhrung eines Rad-/Wanderwegs von Loitz bis nach Kuntzow.

Weitere Informationen erhält der Teilnehmerkreis über das Vorhaben des LUNG, eine Wanderwegeföhrung als „Naturparkwanderweg“ zu entwickeln und auszuformen. Dieser soll als zertifizierter Wanderweg durch das Binnenland Mecklenburg-Vorpommerns föhren und im Streckenverlauf alle Naturparke im Land einbeziehen.

Die Projekte „Wandertrilogie Allgäu“ und „Bett+Kanu“ (Reiseregion Ruppiner Seenland) werden als best-practice-Beispiele aus anderen Reiseregionen „präsentiert“.

Anschließend werden die Teilnehmer aufgefordert, eigene Projektideen zu sammeln, zu diskutieren und zu dokumentieren. Diese müssen bestimmten Kriterien entsprechen.

Projektauswahlkriterien:

Der Naturparkplan beschreibt die strategische Ausrichtung des Naturparks „Flusslandschaft Peenetal“. Diese Ausrichtung muss sich auch in den Naturparkplan-Projekten widerspiegeln. Projekte müssen daher bestimmte Mindestkriterien erfüllen, um in den Naturparkplan aufgenommen werden zu können: .

- Bedeutung für den Naturpark in seiner Gesamtheit (Ausstrahlungswirkung)
- Bezug zu den formulierten Zielen
- Verantwortlichkeit / Trägerschaft gesichert oder mindestens in Aussicht
- Grundsätzlich realisierbar und finanzierbar
- Ökologisch nachhaltig (Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung gemäß VDN und BNatSchG)

Im weiteren Beteiligungsprozess sollen im Rahmen des nächsten übergreifenden Forums zudem weitere Kriterien festgelegt werden, die der Auswahl von Leitprojekten dienen.

Abb. 1: Dokumentation von Projektvorschlägen und -ideen im Rahmen der Arbeitsphase



Fotos: UmweltPlan GmbH

Die nachfolgende Tabelle listet die Projektvorschläge und -Ideen auf, die im Rahmen der Arbeitsphase von den Teilnehmern – orientiert an den zuvor kommunizierten Themenkomplexen und Mindestkriterien – dokumentiert wurden:

Tab. 2: Dokumentation der Projektvorschläge und -ideen

Projektvorschlag	Ausblick		
	Träger	Finanzierung	Beteiligte
Aktives Erleben von Natur und Landschaft ermöglichen, Infrastruktur verbessern			
Aus- und Umbau WWRP, Stolpe an der Peene + Fähre/Taxi	Gemeinde Stolpe an der Peene, Gemeinde Groß Polzin	Land/Wirtschaftsministerium, Vorpommern-Fonds	Gemeinde Stolpe an der Peene, Groß Polzin
Radweg B110	Bund	Bund	
Radweg L263	Kreis	Land	
Wanderweg Peental	Vorpommersche Dorfstraße e.V.	Land	Naturpark
Fähre Aalbrüde (Solar-, Hybridantrieb)	MVVG	Verkehrsministerium	MVVG, Netz Kummerower See A. Groh
Ausbau Schmiede	Gemeinde Stolpe an der	Leader	Gutshaus Stolpe

Projektvorschlag	Ausblick		
	Träger	Finanzierung	Beteiligte
	Peene		
"Fischerhütte Peene"	Gemeinde Stolpe an der Peene	Land/Leader	
Neu/ WWR. Gützkow Fähre	Stadt Gützkow		
Radweg Fährdamm	Stadt Gützkow		
Naturpark Infopoint "indoor"	Villa Eden Peene	Vorpommern-Fond	
Aufbau einer E-Mobilitätsstation (Tankstellen)	VDS		VDS, E.on e.dis, ANE
Fähre Gützkow -> Kagenow			
Rad- und Wanderweg von Loitz bis Kuntzow	Gemeinde Sassen-Trantow, Gemeinde Görmin, Stadt Loitz		Gemeinde & Amt Peenetal/ Loitz
wassertouristische Angebotsgestaltung und- qualität sichern, Überlastungserscheinungen abbauen			
Entwicklung für Flusskreuzfahrt-tourismus			
Ausbau der Liegeplätze in den bestehenden Rastplätzen			
Lückenschluss zwischen Rastplätzen z.B Gützkow			
Wasserwanderrastplatz Bollwerk Görmin	Gemeinde Görmin, Amt Peenetal	Leader	Verpachtung oder privater Betreiber
Erhöhung der Kapazität an Liegeplätzen			
Zusammenarbeit der touristischen Akteure vor Ort fördern			
"Tourismusbüro" Dörphus, Stolpe an der Peene	Gemeinde Stolpe an der Peene	SEM Stelle AM Jobcenter	
"Was bringt d. T. d. Bevölkerung - Kampagne"	TVV	WiMI	Akteure
"Aufwertung Demmin" als Tourismusstandort (Haus Demmin, Speicher, Fischerinsel)			Kummerower See-Netz, Hr. Götz-Schlingmann, Fr. Janssen, Fr. Semechal (Amt Demminer Land), Syberberg
Das touristische Profil der Naturparkregion schärfen			
Leitbildentwicklung für Regionales Marketing "Peeneregion"	Vorpommersche Dorfstraße e.V.	SEM aus ESF	VDS, TVV, FV,MSP
Entwicklung der VDS zur "Ferienstraße"	Vorpommersche Dorfstraße e.V.		
Entwicklungspotenziale des "Fluss-Hinterlandes" nutzen			
Knotenorte entwickeln	Gemeinden	Gemeinden, Orte, touristische Anbieter	lokale Tourismusvereine

TOP 6 Vereinbarung der weiteren Vorgehensweise und Ausblick

Die dokumentierten Projektvorschläge und -ideen werden in einen Projektspeicher übertragen und für die weitere Arbeit der Schwerpunktgruppe aufbereitet. Einzelprojekte bzw. -vorschläge mit ähnlicher Zielstellung werden im Interesse der Bündelung von Aktivitäten und der koordinierten Entwicklung zusammengefasst.

Neben den Projekten, die im Rahmen der 1. Arbeitssitzung dokumentiert wurden, können bis zum **10. Januar 2018** noch weitere Vorschläge per email eingereicht werden. Dazu stehen folgende Ansprechpartner der Firma UmweltPlan GmbH Stralsund zur Verfügung

Ansprechpartner	Tel.	email
Nicola Göbel	03831 6108-78	ng@umweltplan.de
Ralf Zarnack	03831 6108-37	rz@umweltplan.de

Das nächste Arbeitstreffen wird im Februar stattfinden und dient der inhaltlichen Ausarbeitung und Konkretisierung der Naturparkplan-Projekte. Das Aufzeigen von Finanzierungsoptionen ist ebenfalls angedacht. Die genaue Agenda wird im Zuge der Einladung zur Verfügung gestellt.